

**RADWEGBAU**

Zwei neue Strecken im Eichsfeld bald fertiggestellt

SEITE 7

**GELDSTRAFEN-STREIT**

Muss Hilfeempfänger täglich mehr zahlen, als er zur Verfügung hat?

SEITE 9

**COMEDY**

Jürgen von der Lippe kommt zum Gastspiel nach Göttingen

SEITE 13



## EICHSFELD

FREITAG, 3. JANUAR 2014

7

**KOLPINGWERK**

Julius Heine gehört seit 60 Jahren der Gemeinschaft in Kreckeb an

SEITE 8

**NEUJAHRSBABY**

Lea kommt in der Nacht zum 2. Januar im Duderstädter Krankenhaus zur Welt

SEITE 8

**PLANUNGEN AUF EIS**

Göttingen ist reich an geplanten Projekten. Ob sie im neuen Jahr begonnen werden?

SEITE 12

8

## EICHSFELD

FREITAG, 3. JANUAR 2014

# Erstes Baby im neuen Jahr

Lea kommt in der Nacht zum 2. Januar zur Welt / Zahl der Geburten erreicht neuen Tiefpunkt

VON KUNO MAHNKOPF

**Duderstadt.** Fast hätte es noch am Neujahrstag geklappt, dann hat sich Lea aber doch noch ein wenig Zeit gelassen: Das erste Baby des Jahres 2014 im Untereichsfeld ist in der Nacht zum Donnerstag, 2. Januar, im Duderstädter St.-Martini-Krankenhaus geboren worden. Als natürliche Geburt kam Lea Stecker um 1.42 Uhr zur Welt. Damit kollidiert ihr Geburtstag zumindest nicht mit dem Neujahrstag, der für viele Menschen verkateret und unausgeschlafen beginnt.

Geburtsvorbereitungen statt Silvesterparty waren für die Eltern von Lea – Jenny Stecker und Jens Busch aus Teistungen – zum Jahreswechsel angesagt. Ihre Tochter Lea brachte bei der Geburt 2850 Gramm auf die Waage und war 52 Zentimeter groß, berichtet Schwester Gabi Kunze von der Geburtshilflichen Abteilung des Krankenhauses.

Auch wenn es mit einem Baby gleich zum Jahresauftakt am Neujahrstag nicht ganz geklappt hat: Mit Mia-Sophie aus Großbodungen, die in der Nacht zum 24. Dezember per Kaiserschnitt zur Welt kam, gab es in St. Martini zumindest ein Heiligabend-Baby. Auch bei dieser Geburt war das Timing naturgemäß Zufall. Eigentlich sollte Mia-Sophie erst Ende Januar geboren werden.

Die Zahl der Geburten im Duderstädter Krankenhaus ist nach einigen Jahren mit leichtem Anstieg wieder zurückge-



In der Nacht nach der Silvesternacht im Krankenhaus St. Martini geboren: Lea mit ihrer Mutter Jenny Stecker aus Teistungen.

Lüder

gangen und hat einen neuen Tiefpunkt erreicht. Nach 350 Geburten im Vorjahr beurkundete das Standesamt Duderstadt im vergangenen Jahr nur noch 293 Geburten. Bis auf ein im Ausland geborenes Kind sind im Jahr 2013 alle anderen vom Standesamt verzeichneten Kin-

der in St. Martini zur Welt gekommen.

In Spitzenzeiten nach der Wende gab es in St. Martini noch doppelt so viele Geburten. Dann ging die Zahl der Entbindungen aus dem Thüringer Raum zurück, da sich dort die Infrastruktur verbesserte und

verstärkt das Eichsfeldklinikum in Heiligenstadt in Anspruch genommen wurde. In Duderstadt ging es nach dem bisherigen Tiefpunkt von 311 Geburten in 2009 wieder aufwärts – bis zum Einbruch im vergangenen Jahr. Noch immer entscheiden sich viele Eltern aus Thüringen

für die Geburtshilfe in St. Martini. 2013 hatten 41 Prozent der Eltern der in Duderstadt geborenen Kinder ihren Hauptwohnsitz in Thüringen, 37 Prozent in Duderstadt, zwölf Prozent in der Samtgemeinde Gieboldehausen, zehn Prozent in anderen umliegenden Gemeinden.